
Weib

- 7,2 Und als die Engel, die Söhne des Himmels sie erblickten, erbrannten sie in Liebe zu ihnen und sprachen zueinander: Kommt, **laßt uns für uns Weiber auswählen** aus der Nachkommenschaft der Menschen und laßt uns Kinder zeugen.
- 7,10 **Dann nahmen sie Weiber**, ein jeder wählte sich; ihnen begannen sie sich zu nahen und ihnen wohnten sie bei, lehrten sie Zauberei, Beschwörungen und das Teilen von Wurzeln und Bäumen.
- 7,11 Und **die Weiber empfangen und gebaren Riesen**
- 9,8 **Die Weiber ingleichen haben Riesen geboren.**
- 10,15 Ingleichen sprach der Herr zu **Michael**: Gehe und verkünde dem **Samjaza** und den andern, welche bei ihm sind, **welche sich mit Weibern vereinigten**, um sich zu beflecken mit aller ihrer Unreinheit; und wenn alle ihre Söhne erschlagen sind, wenn sie sehen den Untergang ihrer Geliebten, so binde sie für 70 Geschlechter unter die Erde, bis auf den Tag des Gerichts und der Vollendung, bis das Gericht, welches für ewig gilt, vollbracht ist.
- 11,5 Dann sagte er zu mir: Enoch, Schreiber der Gerechtigkeit, gehe und verkünde den Wächtern des Himmels, welche den hohen Himmel verließen und ihre ewige Wohnung, **sich mit den Weibern befleckten**
- 11,6 und taten, wie die Söhne der Menschen tun, **indem sie sich Weiber nahmen** und sich sehr befleckten auf der Erde:
- 15,2 Warum habt ihr verlassen den hohen und heiligen Himmel, welcher ewiglich dauert, und **habt gelegen bei Weibern**, euch befleckt mit den Töchtern der Menschen, **euch Weiber genommen**, gehandelt wie die Söhne der Erde, und gezeugt eine gottlose Nachkommenschaft?
- 15,3 Ihr, die ihr geistig, heilig seid und ein Leben lebt, welches ewig ist, **habt euch befleckt mit Weibern**, habt gezeugt in fleischlichem Blute, habt begehrt das Blut der Menschen und habt getan, wie diejenigen tun, welche Fleisch und Blut sind.
- 15,5 **Darum habe ich ihnen gegeben Weiber**, auf daß sie ihnen beiwohnten, damit Söhne möchten geboren werden von ihnen, und daß dies möge geschehen auf Erden.
- 15,7 Daher **machte ich nicht Weiber für euch**, dieweil ihr seid geistig und eure Wohnung ist im Himmel.
- 15,10 Sie werden veranlassen Wehklage. Keine Speise werden sie essen, und sie werden dürsten; sie werden verborgen sein und nicht immer sollen sich erheben die Geister gegen die Söhne der Menschen und **gegen die Weiber**; denn sie kamen hervor während der Tage des Blutvergießens und der Vernichtung.

Handbuch - Weib

- 16,4 Und dies **habt ihr erzählt Weibern** in der Härte eures Herzens, und durch dieses Geheimnis haben Weiber und Menschen vervielfacht Übel auf Erden.
- 19,1 Alsdann sagte **Uriel**: Hier die Engel, **welche Weibern beiwohnten**, sich ihre Anführer bestimmend,
- 19,2 und zahlreich in ihrer Erscheinung, Menschen ruchlos machten und sie zu Irrtümern verleiteten, so daß sie Teufeln wie Göttern opferten. Denn an dem großen Tage wird ein Gericht sein, in welchem sie gerichtet werden, bis sie vernichtet, **und auch ihre Weiber** sollen gerichtet werden, welche die Engel des Himmels verführten ohne Widerstand.
- 53,10 und das Wasser **welches unter der Erde ist, wird das Weib sein**, und alle werden vermischt werden, welche auf Erden wohnen, und welche unter den Enden des Himmels wohnen.
- 61,7 Und es wird über sie kommen Schmerz, **gleich dem Weibe, das in Wehen**, und dem es schwer macht die Geburt, und wenn sein Kind zu dem Munde der Mutter kommt, und es ihm schwer macht im Gebären.
- 61,9 Und es wird sie ergreifen Schmerz, wenn sie sehen werden **jenen Sohn des Weibes sitzen** auf dem Throne seiner Herrlichkeit.
- 82,1 Und nun habe ich dir gezeigt, mein Sohn Methusalah, alle Gesichte, welche ich sah vor dir. Ich will erzählen. Zwei Gesichte sah ich, **ehe ich nahm ein Weib**, und das eine von ihnen ist nicht gleich dem anderen,
- 84,4 Und nach ihm ging hervor **Ein weibliches Rind**, und mit ihm ging hervor ein Paar Rinder, und eines von ihnen war schwarz und eins rot.
- 84,6 Und ich konnte von da nicht sehen dieses rote Rind, aber jenes schwarze Rind wurde alt, und es kam mit ihm **ein weibliches Rind**.
- 96,12 Ich habe geschworen, o Sünder, daß nicht geworden ist der Berg zum Knechte, und nicht sein wird und **ist der Hügel zum Weibe**.
- 96,14 und **Unfruchtbarkeit ist dem Weibe** nicht gegeben worden, sondern wegen des Werkes ihrer Hände wird sie sterben kinderlos.
- 105,1 Und nach einiger Zeit nahm mein Sohn Methusalah **seinem Sohn Lamech ein Weib**.
- 105,13 Und ich, Enoch, antwortete und sagte ihm: „Tun wird der Herr Neues auf der Erde. Und dieses habe ich erklärt und gesehen in einem Gesicht, und ich habe dir's verkündet. Denn die Zeitgenossen Jared's, meines Vaters, übertraten das Wort des Herrn von der Höhe des Himmels, und siehe! Sie begehen Sünde, und übertreten die Anordnungen, **und mit Weibern vermischten sie sich**, und mit ihnen begingen sie Sünde, heirateten von ihnen und zeugten mit ihnen Kinder.